



**BETHLEHEM**  
REBORN PALÄSTINA

DIE WUNDER DER GEBURTSKIRCHE

VON **KÖLN** NACH **BETHLEHEM**  
KOMMT UND SEHT!



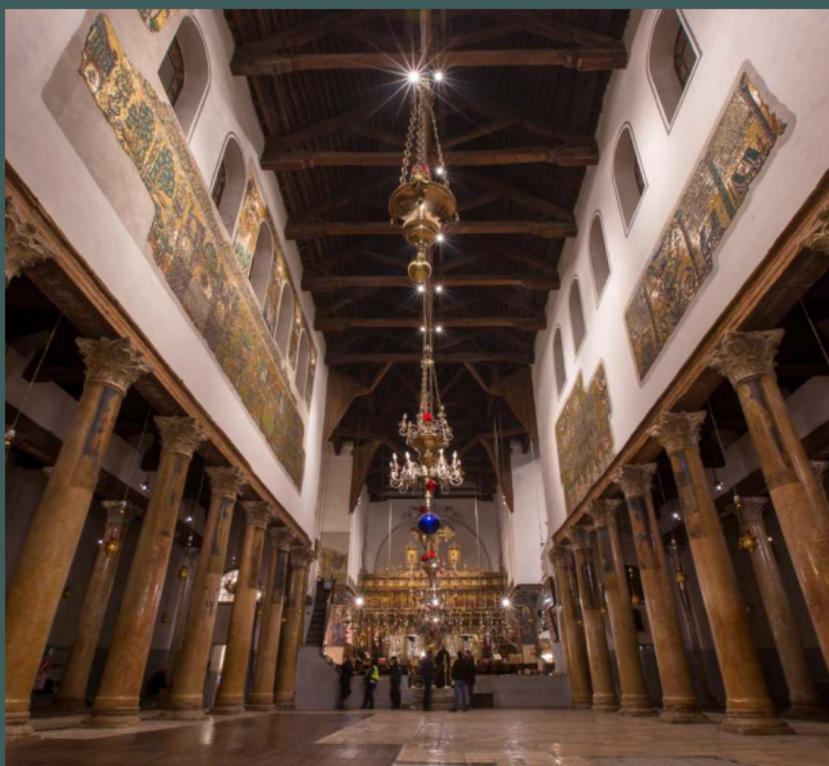
Kirche St. Gertrud  
Krefelder Str. 57, 50670 Köln  
vom 7. Dezember 2021 bis 5. Januar 2022



**Z**um Abschluss einer epochalen, fast zehnjährigen Restaurierung erstrahlt die Geburtskirche im palästinensischen Bethlehem wieder in ihrer ursprünglichen Pracht. Dieser Symbolort der Menschheit steht nun erneut Gläubigen aus der ganzen Welt offen, den Pilgern von heute, die damit in den Spuren von Männern und Frauen wandeln, die über die Jahrhunderte trotz aller Widrigkeiten zum Geburtsort Christi gereist sind.

Dank der Entdeckungen während der neuen Ausgrabungen und der komplexen Restaurierungseingriffe eröffnen wir diese Ausstellung mit einem Kapitel der Frömmigkeit der frühen Christen, die in einer einfachen Grotte beteten, das vom Zeitalter der byzantinischen Herrscher erzählt, die die prächtigsten Basiliken der Antike schufen, welche von den Kreuzrittern Jerusalems in der Folge ausgebaut und prunkvoll dekoriert wurden. Ein Rundgang, der bis in unsere Epoche reicht, und eine Zeit des Verfalls und Verlassenheit beleuchtet, in dem der Kirchenbau Gefahr lief, für immer verlorenzugehen, bis die Regierung Palästinas in einem historischen Abkommen mit der Weltgemeinschaft beschloss, beträchtliche finanzielle und professionelle Ressourcen aufzuwenden, um unter sehr schwierigen sozialen, politischen und diplomatischen Bedingungen ein erfolgreiches Restaurierungsvorhaben mit Unterstützung der drei hier residierenden christlichen Konfessionen zu realisieren.

Neben dem politischen und künstlerischen Rahmen erzählt die Geschichte dieser Kirche von Riten, Gebeten und Reisen gläubiger Menschen, die jahrhundertlang die Kirche besucht haben.



Den roten Faden des Ausstellungskonzepts bildet das Restaurierungsvorhaben, entlang dem wir die Geschichte des ältesten Monuments der Christenheit Revue passieren lassen.

Zum ersten Mal in der Geschichte können wir nun eine größere und tiefere Erzählung rekonstruieren, die den gesamten Raum der Kirche vom Höhlensystem bis zum Dach einschließt und sich von den ältesten bis zu den jüngsten Schichten heutiger Zeit entwickelt.

Die Erzählung gliedert sich in fünf Bereiche, die in chronologischer Ordnung durch Texte, Bilder und Videos die Höhepunkte der Geschichte der Geburtskirche illustrieren, um mit einem längeren Video zu schließen, in dem die Basilika in ihrer heutigen, wiedergefundenen Schönheit buchstäblich enthüllt wird.





# 1

## DIE STÄTTE DES STERNS

### Von der Grotte zur Basilika

Der erste Abschnitt ist der Basilika der konstantinischen Epoche und der Geburtsgrotte gewidmet. Ausgehend von den archäologischen Ausgrabungen und der Restaurierung der Fußbodenmosaike entspinnt sich die Erzählung der ersten Kirche, die an einem Ort entstand, der der Überlieferung nach immer als Christi Geburtsstätte angesehen wird.

Jüngst durchgeführte Restaurierungsarbeiten haben weitere Teile der Mosaikornamentik in ihrer antiken Pracht freigelegt, und durch neue archäologische Grabungen konnte die Baugeschichte von den Anfängen des 4. Jahrhunderts fast lückenlos rekonstruiert werden.



## 2

## DER GLANZ DER HIMMEL

### Die Basilika von Justinian

Im Mittelpunkt des zweiten Abschnitts steht das großartige Gebäude mit den drei Apsiden, das der oströmische Herrscher Justinian Ende des 6. Jahrhunderts erbauen ließ und das wir nahezu intakt heute vorfinden.

Zu den faszinierendsten Entdeckungen der neuen archäologischen Arbeiten zählt sicherlich das „Lichtritual“. Sehr fragile Glaslampen, die die antike Basilika beleuchteten, wurden in einer Ecke zwischen der in justinianischer Zeit gerade abgetragenen Fassade Konstantins und dem neuen Säulengang angebracht. Dazu erhalten die Besucher einen Eindruck von den Farben der ursprünglichen Fresken der konstantinischen Zeit und können ein fein behauenes Kapitell betrachten, das im antiken Taufbecken gefunden wurde und praktisch ein eigenes, kleineres Taufbecken darstellte.



### 3

## EINE FESTUNG DES LICHTS

### Die Veränderung in der Kreuzfahrer-Zeit (12. Jh.)

Der dritte Abschnitt illustriert uns die Veränderungen, die das Gebäude zu Zeiten der Kreuzzüge erhalten hat.

Zu den wichtigsten Eingriffen gehört in diesem Zusammenhang die Errichtung der Festung, die neue Pilgerflüsse aus dem Westen aufnehmen sollte, aber vor allem die Dekoration eines Großteils der Säulen des Mittelschiffs und die vollständige Überarbeitung der Mosaikverzierungen, die mit ihren „Teppichen“ aus Gold, Perlmutter und Glaspaste die gesamte obere Wand ausfüllten.

Obwohl nur noch 130 der vermutlich circa 2000 qm Mosaikfläche erhalten sind, spricht ihre Schönheit Bände über die Frömmigkeit, die sich im Laufe des Mittelalters entwickelt hatte und zu einer echten Wiedergeburt von Bethlehem führte.



# 4

## JAHRHUNDERTE DERDUNKELHEIT

### Der Verfall der Kirche

Im vierten Abschnitt erleben wir die lange Phase des Verfalls, die seit dem 14. Jahrhundert die Schönheit der Geburtskirche verdunkelt.

Aus Schilderungen der Pilger erfahren wir, wie die Marmorverkleidungen an den Wänden fast gänzlich herausgerissen wurden, die Mosaiken herunterfielen und das Dach allmählich immer baufälliger wurde. Der kritische Zustand der Kirche war auch Ausdruck der im Jahr 1852 begonnenen religiösen Spannungen bei der Schaffung des Status Quo, einem Erlass des Sultans von Konstantinopel, das minutiös Modalitäten, Rituale und Zugehörigkeiten der drei christlichen Orden aufführte, die seit jeher an diesem heiligen Ort walten: Griechisch-Orthodoxe, franziskanische Katholiken und die armenische Kirche.

So verfiel die Kirche in einen katastrophalen Zustand bis zum Anfang des 3. Jahrtausends.



# 5

## **DIE WIEDERGEBURT DER GEBURTSKIRCHE**

### **Die Restaurierung der Kirche, 2013-2020**

Im fünften Abschnitt widmen wir uns der buchstäblich neugeborenen Kirche, die die italienische Firma Piacenti SpA in Zusammenarbeit mit dem Präsidialausschuss Palästinas für Restaurierungsvorhaben in einer komplexen Sanierung von 2012 bis 2020 gerettet hat.

Dieses Projekt war für alle Beteiligten ein spirituell und professionell ungeheuer bereicherndes Erlebnis, das den Zusammenhang von Restaurierung und Frieden beleuchtete und ganz wie der nicht abreißende Fluss von Pilgern aus aller Welt, die jeden Tag die kleine Tür der Demut überschreiten, ein Fluss der Emotionen war: Eine tausendjährige Geschichte der Frömmigkeit, die die Geschichte Bethlehems und ganz Palästinas verwandelt hat, entstand vor ihren Augen neu.



*Wir bedanken uns bei allen unseren Förderern für ihre Unterstützung, ganz besonders bei der Stadt Köln.*





*Ausstellung gefördert von*



State of Palestine

Higher Presidential Committee of  
Churches Affairs in Palestine

Presidential Committee for the Restoration  
of the Church of the Nativity

*In Zusammenarbeit mit*



*Kuratoren* **Alessandro Fichera, Taisir Hasbun, Tommaso Santi**

*Gesamtkoordinierung* **Taisir Hasbun**

*Mit der Zusammenarbeit von* **Giammarco Piacenti**

*Grafische Gestaltung* **Andrea Benzoni, Tamer Hasbun,**

*Video* **Tommaso Santi**

*Fotos* **Matteo Piacenti, Elias Halabi, Alessandro Fichera**

*Übersetzung ins* **Jan Heberlein**



Städtepartnerschaftsverein  
Köln-Bethlehem

*Im Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Bethlehem  
haben an dieser Ausstellung besonders mitgewirkt:*

**Claudia Burger, Stefan Dencker, Suraya Hoffmann,**

**Michael Kellner, Jutta Krömmelbein, Maria Meiwes-Schmitz**



[koeln-bethlehem.de](http://koeln-bethlehem.de)



[bethlehemreborn.com](http://bethlehemreborn.com)